

# Programm

09.-11. Dezember 2010

## Tagung

Philologie als Literatur- und  
Rechtswissenschaft

Germanistik und Romanistik  
1770-1870



## Sciences of Law and Literature

James Boyd Whites „The Legal Imagination“ von 1973 gilt als Anfang der Law-and-Literature-Bewegung. Seitdem ist das Verhältnis von Literatur und Recht zu einem internationalen Forschungsparadigma geworden, dessen Geschichte neuerdings geschrieben wird. In der deutschen Universitätsgeschichte hat dieses Paradigma aber eine sehr viel längere Tradition, die im Mittelpunkt der Tagung steht.

Dass Literatur- und Rechtswissenschaft die Fächer Germanistik und Romanistik erschließen, ist Folge einer progressiven interdisziplinären Beziehung. Im 18. Jahrhundert arbeiten beide Disziplinen an der Sammlung und Edition von Quellen, an Lehren zum Verfassen und Auslegen von Texten. Mit der Romantik und den Auseinandersetzungen, die sie provoziert, rücken diese Wissenschaften um 1800 noch enger zusammen und orientieren sich methodisch und theoretisch neu. Welche Bedeutung dieser Parallelismus für die Wissenschaftsgeschichte hat, zeigt die intensive Forschung zum Zusammenhang von Literatur, Sprache und Recht an den Universitäten des 19. Jahrhunderts.



## Ort



## Organisation

Dr. Claudia Lieb  
lieb@uni-muenster.de  
tel. +49 251 8324627

Prof. Dr. Christoph Strosetzki  
stroset@uni-muenster.de  
tel. +49 251 8324554

Liudgerhaus Tagungshaus Münster  
Überwasserkirchplatz 3  
48143 Münster

**Do** 09.12.2010

**Sektion  
Philosophie  
und Philologie**

9.30-9.35	Begrüßung	die Veranstalter
9.35-10.10	Kants Rechtslehre	Prof. Dr. Norbert Brieskorn (München)
10.10-10.45	Un-/Ähnlichkeiten der hermeneutischen Auffassungen Savignys, Schleiermachers und Boeckhs	Prof. Dr. Lutz Danneberg (Berlin)
	Pause	
11.15-11.50	Imputatio, impositio und die Verbindlichkeit von Zeichen	Prof. Dr. Eric Achermann (Münster)
11.50-12.25	Code und Kodifizierung: Wesen und Unwesen des juristischen Denkens im Reich der freien und schönen Künste	Prof. Dr. Walter Bruno Berg (Freiburg)
	Mittagessen	
13.55-14.30	Volkgeist und Geschichtlichkeit in Sprache und Recht: Beiträge von Romanisten als Mitglieder der Berliner Akademie der Wissenschaften 1800-1850	Prof. Dr. Gerda Haßler (Potsdam)
	Pause	
15.05-15.40	Savigny und die Philologie seiner Zeit	Prof. Dr. Joachim Rückert (Frankfurt a.M.)
15.40-16.15	Historische Lexikographie: Sprache und Recht in der Nachfolge Grimms und Savignys	Dr. Dagmar Hüpper (Münster)
18.00	Abendessen	

**Fr** 10.12.2010

**Sektion  
Philologie**

9.35-10.10	Die romanistische Beschäftigung mit Spanien und dem westgotischen Recht von 1800 bis in die Weimarer Zeit	Prof. Dr. Dietrich Briesemeister (Jena)
10.10-10.45	Fiktion und Kontraktualismus um 1800	Dr. Sigrid Köhler (Münster/ New Haven)
	Pause	
11.15-11.50	Juristische Philologie	Prof. Dr. Klaus Luig (Köln)
11.50-12.25	August Boeckh und die methodische Grundlegung der Philologie als Leitwissenschaft des 19. Jahrhunderts	Prof. Dr. Christian Pietsch (Münster)
	Mittagessen	
13.55-14.30	Die Gründung des Faches Romanistik	Prof. Dr. Manfred Tietz (Bochum)
14.30-15.05	Romanistische Fachverbände und Zeitschriften um 1800	Prof. Dr. Christoph Strosetzki (Münster)
	Pause	
15.30-16.05	Romantische Institution Urheberrecht	Prof. Dr. Thomas Weitin (Konstanz)
16.05-16.40	Philologie und Urheberrecht, 1837-1867	PD Dr. Stefan Willer (Berlin)
18.00	Abendessen	

**Sa** 11.12.2010

**Sektion  
Geschichte**

9.00-9.35	Das Mittelalterbild der Rechtswissenschaft im 19. Jahrhundert	Prof. Dr. Hans-Peter Haferkamp (Köln)
9.35-10.10	Literatur als Medium der Rechtswissenschaft	Dr. Claudia Lieb (Münster)
10.10-10.45	Topik in Philologie und Jurisprudenz	Kaspar Renner M.A. (Berlin)
	Pause	
11.15-11.50	Traditio, translatio, occupatio im Kontext der Literatur der Kolonialzeit	Prof. Dr. Michael Rössner (München)
11.50-12.25	Literarische Streitfragen rund um die Ausarbeitung des brasilianischen Código Civil	Prof. Dr. Christopher F. Laferl (Salzburg)
13.00	Mittagessen	

